

Regelin/jedes ein quintlin
 Zucker.iii.lot
 Gebranten wein ein lot.
 Schensung wasser.ii.lot.
 Weissen wein ein halb lot
 Das thün zusamē in ein glas/ lass ston tag
 vnd nacht. Darnach trinck des drei mor/
 gen nüchteren das erwömp den magen
 vnd sterck den siechen wol. Vnd was er
 isst/ so sol er der vorgeantē species daryn
 thün/vñ sol sich warm halten/vnd sich hüt
 ten vor allem dem das in küler. Ich besorg
 aber es sy dir zu köstlich / daruñ so magstu
 bruchen ochsen zung krut vnd wurzel / als
 ich dir geoffenbar hab im driten cap. dis
 büchs. Wiewol petrus hispanus schreibe
 ein electuarium in dem Cap. de sincopi/vñ
 schwachheit vñ geschwindigkeit des hertzen/
 in dem thesauro pauperum / ein schatz der
 armen gar vil köstlicher manichen armen
 zuschwer an dem gelt wer außzūgeben / ob
 vi. oder viii güldin kost. Ist nit wunder ob
 ich dis vorgeant gesezt hab.
 Vñ dis ist das Electuarū Petri hispani.
 Nünfigelet von reinem gold.
 Berlin/jedes ein quintlin
 Wiscat blüt ein halb lot
 Cubebel gebrant
 Gebrant helffen bein
 Geschabed helffen bein
 Das bein vñ eins hirtzhertzen
 Gebrant syden.
 Rosen
 Basilien somen
 Rosen marin blüt/jedes ein halb lot
 Weiß vñ rot Corallen,jedes ein quintlin.
 Bisem
 Ambra grisi/jedes.ii. quintlin
 Zucker dñi Venedisch pfund / das seindt
 xxxvi. vnz. vñnd mach daruñ ein puluer
 vñ ein Electuarū / dz sterck wüderbarlich
 alle geschlecht der geschwindigkeit.

Das xxvi capitel disz fun
 ften buchs dich leren wirt von allen züfel
 len vnd krankheiten des magen/
 wie man den curieren
 soll.

Dis capittel seir
 von den bresten des magen
 als so der magen vol ist vñ
 nit touwen mag. Rosa muni
 di sprucht / man sol mercken ob solchs das
 im magen vnuertouwt bleibt / kumpt von
 vberigen vñ vnuertouwt essen vñ trin
 cken, wañ das schwecht die natur des ma
 gens/vñnd seint dis die zeichen dabei man
 erkent ob der gebrest daruon kum im gort
 die vapores auß dem magen / vñ steigen
 vber sich in das haupt. Oder der mund ist
 im bitter vñdürstet in seer / vñ hat groß
 we in den augen. Oder der gebrest geschicht
 vñ kalter speiß die er vnordelich nützet / vñ
 deshalben ist die natur des magens verwa
 delt vñ getrenckt. Vñ seint in dem boden
 des magens böse feuchtheit / die da machen
 das der mensch nit gedowen mag darbey
 erkennen / der harn ist weiß / dick / vñ bleich
 oben vñ mitten ist er luter / vñ vnden ist er
 weiß als ein weisse molcken / setz sich vñ dē
 grund / vñ klebt gleich als eiter. Der mensch
 hat groß we in dem nieren vñ rüctgrat ge
 gen der lincken seiten. Er hat auch grosse
 kelte in dem hirn / das kumpt dauon das d
 mag vñ das haupt ser von einander seint /
 vñ die vapores in den magē steigen vber
 sich in das haupt / daruon meret sich die kel
 te in dem hirn. Wer es sach das d mag vol
 wer von böser feuchtheit die da hitzig ist /
 die er vnordelich het gessen / als knoblauch
 zibelen / senff / pfeffer zc. das da hitzig ist / da
 rumb sprich ich das dis seindt die zeichen
 wa bei man es erkennen sol. Der mensch hat
 groß we in dem haupt das kumpt von hit
 zigen dingen die er gessen hat. Er hat an d
 lebern groß hitz das kumpt auch daruñ dz
 er hitzige speiß gessen hat / wañ solche speiß
 verbient die leber vñ tr feuchtheit. Vñ
 wer der mensch von der complexion San
 guinis / od colere rubee / vñ dan solche he
 zige speiß es / so het er an im vbrige hitz / vñ
 brunt als ein sier / vñ verdirt an im die nat
 turliche hitz / vñ empfindet an im vnatür
 lich hitz an allem seinē leib / bis in die febres
 antommen die da vnordenlich seint / vñ nit

In einer zeit kommen/vñ seindt genant stinckende febres vñ das die natürlich hitz verbrant ist/vñ die natürlich feuchtigkeit die da behalt dem leib. Item die regel wie man des mensche pflegen sol. Ist d mensch siech von hitzen / sol er sich hüten vor aller hitziger speiß/vñ das er nit vil ess.

Ipo cras der spricht / Gleich zu gleich das behalt den leib ongesundt. Vñ dem der da hitzig ist/dem sol man geben kalte speiß/vñ dem kalten hitzige speiß / das macht de leib gesunt. Vñ darumb ist billich das man geb dem siechen speiß zu essen die leichtlich zu verdowen ist / vñ die da küle die hitze des geblütes vñ die colerant rubeam. Vñd wer es sach dz der mag wer vol böser süchtigkeit die da kummen wer vñ der flegma / vñ Colera nigra / oder von oberigē essen / so sol mā im also helfen. Item er sol nit vil essen noch trincken / vñ sol doch essen speiß die da erhitzigen / vñ stercken den magen. Er sol auch essen küttelatwerge / gemacht vñ kütten mit zucker oder kirsen / mit zucker oder spffeln / die meren vñ bringen wider die süchtigkeit dem menschen. Item wann ein menschen der magen vol ist von oberiger hitziger feuchtigkeit / von der comple sanguinis oder colere rubee / so sol man im die böser feuchtigkeit zeitigen mit disem tranck / welleche stüct du haben magst.

Nim gersten ein halb psunt

Wasser drei maß/vñ seid das in das vierde teil/vñ seihe es dan / vñ thün darein Wegweiß wurzeln. iiii. lot

Fenchel wurzeln. ii. lot

Quiruten

Genßdisteln/jedes. ii. lot.

Ochsen jung kruit

Burretsch kruit/jedes ein lot

Güß darüber das vorgeant gersten was

ser/vñ süd das vierd teil yn / vñ syh es da

wider. vñ magstu es thün. ii. oder iii. lot zue

ker darzu/vñ gibs dem siechen zu trincken

morgens vñ abents Vñd wan es zeitig

würt so purgier es also

Nim electuariū de succo rosarū. iiii. quint.

Dya prunis layatini ein quintlin

Cassie fistule extracte. ii. quintlin

Rosen hünig ein lot

Ochsenzung wasser

Burretsch wasser.

Genßdisteln wasser/jedes. iiii. lot

Das misch zusamen/vñ gib dem siechen

das halb am abent / vñ das anderhalb teil

am morgen mechteren gegen der morgen

röte/vñ geh daruff vñ leg sich nit wider

vast bis. iij. oder. x. schlecht wan als bald

die hitzige süchtigkeit gezeitiget würt/so ist

sie leichtlich außzutreiben. Vñd wer es das

der mensch set schwitzt so soltu mercken/dz

leib sol vberiger feuchtigkeit ist / vñd mit d

zeitigung nach der natur vñd compley des

menschen würt er gesund / vñd diser obge

schrieben tranck vñ purgierung/ist die zeit

tigung vñd vstreibung zc. Vñd darnach

solt man im geben etliche Conseruen vñd

Electuarien sy seint aber dir zükostlich so

bleib bey disen als

Ochsen zucker oder

Burretsch zucker oder

Zucker von den braunen kirsen genant am

elber oder weiffel/wan sie ist auch dem die

nit haben appetit zu essen od lust darzu vñ

ist gut für dē durst vñ wetagen den haupt

Wer es aber von der flegma oder Colera

Nigra / So ist im alles das schedlich das

da kalt ist. Vñ du solt wissen wan der mag

sich gelediget hat von den süchtigkeiten so

wirckt die natur/vñd get der siechtagen ab

vñ dis ist die zeitigung damit man zeitiget

die süchtigkeit in dem magen welch da küpt

von flegma vñd melancolia.

Nim fenchel wurzel.

Peterlin wurz

Spff wurzel jedes ein lot.

Fenchel sot

Peterlin sot

Spff sot jedes anderhalb lot

Das süd mit anderhalb maß wasser bis

vff ein vierten vñ ein maß vñ seihe es dan/

gib im dau on zu trincken wie oben gemelde

ist/vñ gib im die nachgeschriben Pillule. iiii

quintlin alle nacht ein quintlin welche seint

genant Pillule Puree so er schlafen wil gō/

vñ wan man vñ disen pillulen gibt. so gibe

man doch nit vber. iiii. quintlin/das ist drey

Das fünffte buch.

nacht jedes mal ein quintin/ vnd wer es dz die feuchtigkeit des magens minderen vnd abnemē den siechtagen/ so gib im dan Dya galanga/ oder mach im diß latweg. Nun ein lot d' edeln Wünzen gepulvert vnd vier lot hünig vnd mach daruß ein latweg/ od mach im die latweg von der Battongen obgemelt im capitel von Brechen/ oder gib im stez ein güten soß mit wein gemacht vñ gestoßen der edlen Wünzen

So aber der magen sich bleget/ so bleget er sich etwan von einer hizen die im wirt von vngedouwter speisen/ oder vngesund speisen/ der rauch get im auff in das haupt der selbig siechtumb geschicht im etwan von d' rouhen feuchtigkeit die in dem magen ist. So sich nun der magē bleget von der rouhen feuchtigkeit So nim war so man dem siechen vff den leib greiffet/ so ist im der leib vffen weich/ vnd ist im doch omechtig dem gib ein lot Dyacartham morges oder gib ein lot electuarij de Succo Rosarum das reiniget im die rauhe feuchtigkeit vß dem magen. So aber der leib sich bleget von d' Melacolia so ist im der leib hert vñ truckē so man daruß greiffet wer den siechtūb hat der sol den leib salben mit baum öl damit fenichel somen oder kümmel yngesotten ist.

Wan ein mensch etwas

böser materien vff dem magen mund hat das du gern von dir Brechen wölst/ oder so du vil böser schleimiger materij bez dir gewar wirst vnd begerst die oben vßzūfieren oder so dir vnwillet. So küw ein grien erthen blat in den mund/ hastu nit ein griens so nim ein dürs/ vñ leg das in wasser vnd heb es darnach im mund/ das zwei drei od vier mal so zeuhre es dir vil schleims auß/ hat eins aber etlich materij bei im so bricht ers von im/ oder nim ein wenig brun wasfer vnd essig gleich vil/ vnd trinck das vff ein eyersch al vol.

So ein mensch unlustig

wer von kalter feuchtigkeit die du gewaltig in dem magen/ befindstu bei disen zeichen eröibzt dick vnd bleget sich sein magē vñ

mag nit douwen dem hilff also/ gib im gepulvert Mastix vff ein brot zueßen dz stercke den magen vnd das hertz wol von betrieblis/ vñ nim ein halb pfeinig gewicht Saffron gestoßen vnd ein halb eyersch al sol gebrants weins/ meng wol vnder einand vñ thū daruff ein güten trinck wein dz trinck in niechteren dz erstewt dz hertz wol/ darumb dz es die kalte böse feuchtigkeit vß dē herten thut/ danon auch dz hertz omechtig wirt/ auch ist gütdz man nimpt weiß weiß rouch/ mastix/ jedes. ii. lot gestoßen/ nim also vil eyerclar das es wol vnder einander getperiert vñ gewirckt werd. vnd streich dz vff ein tüch wie ein pfaster/ vñ leg im dz vff sein magen mā möcht auch wol Rute safft daran thūn Ist aber d' vnlust von der Notē Colera so dürst im seer vñ ist im in dem magen heis vñ mag wol schnel douwen grobe speiß vnd weich zarte speise der mag er nit verdouwen/ hilff im also.

Wan ein vnlust an einen kumpt dz in lust zū essen vñ im gerat schwer sein vñ wil im amechtig werden/ vñ nit weiß was vor das ist/ vñ het nit grosse hitz so ist im nit bisser das dan er numpt drei heinen aer las/ die nit men erwarmen/ so sach sie dan vff/ vñ thū den clar darvon vñ sup den doter des morgens frü niechtern/ vñ trinck daruff ein güten trinck weins vñ vast daruff biß nacht/ vnd ergang dich vnder weilen das verzerre die böse feuchtigkeit die im amechtig machet. Wer es aber sach dz er den vnlust gewin so er gessen hat/ so sol darnach nit esse/ vñ sol am abent ein dünn haber meßlin suppen dz mit wein ist gesette vñ sol lüzal trincken dz ist im gütdz/ vñ so er wil schlaffen gö/ so sol man im die stieß wol an den solen reiben mit wermüt die mit essig wol gesotten ist/ so wirt er villeicht schwitzen das wer im gar gütdz. Wan der vnlust ist vß betrieblis vñ von widerwertigkeit/ so gelust in nit vñ ist im schwer vñ was er thut das verdrißte in seer/ dem hilff also er sol oft sein da freud ist vnd sol douwige speiß essen/ vnd was er ist da sol saffron bei sein gar ein wenig wā er stercke das hertz aber den magen macher er vnlustig zueßen darumb sol sein alwegē

Das wenig sein / doch so bringet er gut blut vnd erseuweret das hertz wol. Welcher mensch vnmessig lust hat mit essen vñ mit trincken der hat auch zu weilen vnmessige stülgang / wñ die speiß get offte vngedowt von dem menschen / wñ der mag bedarff nit zu vil speisen sol er sie wol douwen / dz es dem menschen beyt böse feuchtigkeit zulest laffe die selbigen sollen trincken ein güten rotten wein / vñ sollen essen das in den magen nit erhitziget.

Erwan so gelust die leut

Eolen oder ander ding zu essen das nit gewonlich ist / zu essen dz beschicht allermeiste tragenden strawen die gelustet wunderliche ding zu essen vnd beschicht in von rauher feuchtigkeit vñ das in vffgezogt ist die mēstrum danon der magen vergift würt die sie in dem magen haben von den kinden dz sie tragen vñnd beschicht feisten leuten die da vil schleimiger süchtin im magen haben ligen danon kumpt freinb glüst vnd daru wñ die strawen schwanger werden / so haben sie nit iren monat fluß od selten es seyent dan vntreine vngesunde strawen. So in nit ir zeit nit kumpt / so ist sie in vffgezogt zu de brüsten vnd zu dem magen.

Vnmessiger glust kumpt

gern von kalter naturen des oberen teil des magen vñ beschicht an den menschen von wüster feuchte sich oben in dem magen gesamlet hat / welch aber zu vil feuchte in dem magen haben die da kalt ist. Die sollen nicht rohe zibelen essen mit saltz vñnd ruhen broet knoblauch das verzert auch die oberige feuchte in dem magen vñ hilff in wol douwen / vñ daru spricht man Alu estyriaca rustico zu daru das er die vber flüssige feuchte verzert vñ daru knoblauch gessen ist den arbeiten leuten gut / die stetigs wasser trincken vnd kalte speiß essen. Darumb so sprich ich der buren triay heiß ist / wer mich isset de erner ich / wassersucht trib ich hinder sich.

Wñ aber der magen zu vil schleimiger süchte in im hat / den sol man Layieren mit

Dyacarthami oder Pillule de yera Picra. hat er aber zu vil huzen / so purgier in mit Electuario de Succo Rosarum am morgen frue mit einer erbsbrie / vnd vber zwif stunden oder drey gib im vngesalzen vnd vngesmalzt erbsbrie daru / vñnd sol sich auch ergon vñ nit mider ligē ob er die krafft hat Auch für ein schleimigen magen magstu essen grienen ingber der er wörmp den magē vñ macht in wol douwe. Ob du aber also arm bist vñ dē ingber nit hast. so mach mießlin vñ iungen nesselē dz huziget den magen vñ verzert böse feuchtigkeit in dem magen vñ macht in wol douwen also thut auch griener Calmus der in isset abets vñ morgens / reiniget auch den magen. Ist es aber im winter so is morgens mechtern vñ so er wil schlaffen gon Enis. set vff brot in wein genezt / das reiniget den magen von dem schleim vnd machet wol douwen.

Wan ein mensch ein besen

vndouwigen magen hat / so mach ein soß von Mintz / welche man habe mag on roß / münz / die soß stercke den magen vñ bringt wider / vnd behelet die apert des magen gemacht mit wein vnd nit mit essig / vñnd er wörmp das vnd weret das brechen vñnd vffstossen. Du machst auch wol ein latweg daru machen.

¶ Ein .i. lot gedöter münz vñ gepulffert vñ in lot oder in lot hünig / vñ mach daru ein latweg sy ist auch gut für die gilb vnd die krusse münze ist die best vnder den allen.

Wer da iszt sant Johans

teibelin / die leschen den durst / sunderlichen der da kumpt von der Colera oder von d gallen / vnd benimpt den fluß des buches vñnd bringet lust zu essen vñnd zu trincken vnd ist gut den zitteren hertze / vñ benimpt das brechen / vnd ist gut für die Corbillos das ist dieröt vñ parpelen / vnd ist gut wider den fluß des buchs / auch für die pestilenz so man sie isset / sunderlichen wan sie zeitig seint das man sie stofs / vñnd truck es durch ein tüch vnd süd das auß in der dichte als ein weinmüß / vnd also behaltz vber

iar/vñ Bruchs zu jedem mal als ein baum
nuß/gleicherweiß thünt auch die schwarz
en pflumen im elsas genant kriechen so sie
dür: seint in wasser gefotten / darnach ge/
truncken leschet den durst vnd benimpt die
Colera/ das ist die hitz vñ dür: der gallen.
Die kernnen von opfelein in ein wasser gele
get / vñnd das wasser darnach im mund
gehalten vñnd sensflichen eingeschlucket/
benimpt die scherpfung der kelen vnd des
magen auffstossen.

Das xxvii Capitel diß

fünfften büchs sagt vñ leret/ da ein mensch
mit schwitzen mag / oder da ein mensch zu
vil schwizet wie man das vertreiben auch
machen mag.

ES ist ein siechtagen

der den ganzen leib verzert in stet/
tem schweiß den die Aurores Dya/
foreticum heissent. Es ist zu wissen
das diser siechtagen etwan würt von dem
hertzen. Etwan von dem magen / etwan
von der leberen. Etwan von vberflüssig/
keit des blüts/je doch so hat er keiner den na
men Cardiacā dan die vñ dem hertzen ku/
ment/wan Cardiacā kriechisch heißt hertz
zu latin/vñnd dauon kumpt Cardiacā/vñ
merck dz cardiacā ist ein vffhüß schweiß
löcher/die da seint etwan mit ritten/vñnd et/
wan on rittē/nun seint etlich mit scharpffen
ritten etlich mit senfften ritten also hilff men.
Ist es nun mit senfftem ritten so reing die
feuchtigkeyt mit ein layati oder mit pillule
nach dem du siehest also vff die zeit sein com
plexion wie die ist gestalt / vñnd die selb ist
aller meist herschend Ist es aber vñ blüt dz
blüt herschet/das erkennest du an seinē harn/
so der ist rot vñnd dick so sol man von stund
lassen an dē rechten arm zu der leber adern
vñnd sol sich herten vor hitziger speisen / vñnd
halt sich messiglichen vñnd still / vñnd gib im
das/das im das gebliut reinget vñnd keler/
vñnd mach in zu stül gon mit Electuario
de succo rosarum des gib im ein halb lot
oder. iii. quintlin vñnd vor nachts ein lot.

Diol sirup mit noch als vil kaltes wassers/
vñnd halt in weich vñnd lay das ist in gürt/
vñnd solt in darnach baden mit Ention als
hiernach geschriben stot. Ist es aber das
colera vñnd melancolia da herschet das er/
kenneß/dabey ist geschwulst vñnd zitteren/
den reinget. Loch ist ein ander species Car
diace von dem magē oder von der leberen/
vñnd von solle der leber aderen. Ist es nun
von dem magen das erkennest du von dem
magen wee/ vñnd von der vberflüssigkeit d
roten colera vñnd vor vdrutz oder dicke des
wassers/ oder vñ vberiger fülle der adern.
Ist es nun von dem magen vñnd von vber/
flüssigkeit der roten colera vñnd vor vdrutz
oder ander feuchte / so ist das wasser dick.
Ist es aber vñ vberiger fülle der adern vñ
ist von ritten so reinget in mit geiß molckē.
Wissen das man menschen findt die alwe/
gen sil schwitzen / vñnd so sie nur schwitzen so
ist in schwer/vñnd haben doch kein sundern
siechtagen den sie an in selber empfinden.
Wiß das man disen schweiß weren sol an/
ders sie machen die glieder schwach vñnd
trucken den menschen vast on sein wissen.
Welcher mensch also vil schwizet/das wiß
das ein zeichen ist/das sie vil besser feucht/
keit bey in haben dauon so sie erwarmen so
müssen schwitzen/dem hilff also / man sol sie
reingen nach dem als du die complex an
in verstoff oder merckst / vñnd so sie gerein/
get werden so mach in ein wasserbad das
in die feuchtigkeyt vñnd zühert vñnd reinget.
Nun ein pfunt Ention zerschneid den als
plaphart / thū den in ein secklin thū darzu
vier lot saltz / vñnd acht maß wassers vñnd sol
den Ention wol sieden/bedarffest aber me
wasser so nim des ersten medarem sol er ba
den morgens nechteren. vi. stund oder dar
nach er kraft hat / vñnd ob er gern esse od trun
cke/so mag er wol ein siplin essen vñnd daruff
trinckē/das im kraft gebe/vñnd so er also ge/
badet/sol er sich an ein bet legen vñnd wol rü/
wen oder schlaffen / vñnd kem im ein schweiß
vngenerigt von im selber/das were im gar
güt vñnd er also rüwet / so sol er essen dz im
lustlichen ist von güter speisen / also hierner
gefotten vñnd gebraten/vñnd reiß müßer vñ